



Übrigens, meine Brüder, freut euch in dem Herrn! Euch öfter dasselbe zu schreiben, ist mir nicht verdrießlich, für euch aber bedeutet es, daß ihr fest werdet.

Philipper 3, 1

Freude trotz schwieriger Situationen

Wie Mut machend sind doch die Worte die uns der Apostel Paulus zuruft: „Freut euch in dem Herrn!“ Wie gerne verläßt und der Mut, wenn die Umstände schwierig, und kompliziert werden. Man vergräbt sich in den Problemen, sortiert die Dinge und macht einen Plan, wie es denn weitergehen könnte. Es ist bedrohlich, wenn man die Kontrolle verliert. Die Zeit in der wir leben verlangt uns ab, dass wir unser Leben planen, und auf die Gegebenheiten reagieren. Die Spannungen steigen in den Familien, und die Freude in dem Herrn ist nicht mehr zu erkennen, oder sie ist gar nicht mehr da.

Der Apostel Paulus hatte natürlich diesbezüglich klare Vorteile. Er hatte keine Familie die er zu versorgen hatte, er musste nicht pünktlich in die Arbeit und er musste nichts planen. Trotzdem war er verhindert das zu tun was er gerne hätte tun wollen. Wie gerne hätte er eine Gemeinde besucht um sie im Glauben zu stärken. Wie gerne hätte er andere unbekannte Gegenden mit dem Evangelium erreicht. Es war ihm aber nicht vergönnt. So sitzt er nun im Gefängnis, und macht das was er sehr gut kann, er schreibt Briefe. Er schreibt viele unterschiedliche Briefe die uns bis heute erhalten sind. Welch ein Segen ist es doch für uns, dass wir diese haben.

In der Situation in der er sich befand musste er viele Mängel hinnehmen, aber er sah auf die Dinge die ihn froh machten. Im ersten Kapitel des Philipperbriefes schreibt er in vers 12: *„Ich will aber, dass ihr wisst, Brüder, dass meine Umstände*

mehr zur Förderung des Evangeliums ausgeschlagen sind, so das meine Fesseln in Christus im ganzen Prätorium und bei allen anderen offenbargeworden sind...“ Wenn er auch äußerlich der Freiheit beraubt war, so war er doch im Herzen frei. Wenn er äußerlich Mangel litt, so hatte er innerlich die Fülle im Herrn Jesus. Und das haben alle um ihn herum gesehen.

Dieser Aufruf zur Freude im Herrn, ist wichtig für einen jeden von uns. Wir brauchen auch im geistlichen Wettkampf Motivation und Motivatoren. Das drückt der Apostel Paulus zum einen dadurch aus, dass er hier die Befehlsform wählt, und zum anderen dass er diesen Aufruf in seinem Brief öfter wiederholt. Deswegen lasst uns einander auf dem Weg mit Gott ermutigen.

Was sind aber die Folgen, wenn man sich auf Gott einlässt, mit ihm Gemeinschaft hat und sich an ihm freut. Hat man dann ein besseres Gefühl? Paulus schreibt, dass man durch die Freude am Herrn fest wird. Gott möchte uns Sicherheit geben in einer Zeit in der keiner sagen kann was morgen ist. Wie frei man morgen sein kann? Wann gehen die Grenzen wieder auf? Gott möchte Frieden geben. Frieden den die Welt nicht geben kann. Frieden in einer Welt die von Kriegen spricht. Er möchte Sicherheit geben über die Dinge in deinem und meinem Leben, die wir nicht mehr in der Hand haben. Er möchte auch Sicherheit geben, über dieses Leben hinaus, dass wir ein Zuhause bei ihm in der Herrlichkeit haben. In diesem Glauben dürfen wir fest sein.

Ich denke, dass Christen viel Grund haben sich zu freuen, deshalb lasst uns einander ermutigen:

„Freut euch in dem Herrn allezeit! Wiederum will ich sagen: Freut euch!“

Philipper 4,4

Harald Buortesch